

Presseeinladung zum virtuellen Klima-Frühstück

Briefing zum IPCC-Bericht über Minderung des Klimawandels

Was wir tun können, um den Klimawandel zu stoppen und wo wir auf dem Weg hin zu den Pariser Klimazielen stehen – dazu fasst der kommende Bericht des Weltklimarats den wissenschaftlichen Sachstand zusammen. Er soll am 4. April veröffentlicht werden. Beim Pressegespräch des Deutschen Klima-Konsortiums informieren Expertinnen und Experten im Voraus über die Hintergründe.

- **Videokonferenz via Zoom: Donnerstag, 17. März, 9 bis 10.30 Uhr**
- **Anmeldung:** <https://www.deutsches-klima-konsortium.de/presseanmeldung>

Bitte registrieren Sie sich bis Dienstag, 15. März, auf unserer Website. Sie erhalten den Einwahl-Link dann rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung via E-Mail.

Im kommenden Bericht des Weltklimarats geht es um die Minderung des Klimawandels: Auf Grundlage des aktuellen Forschungsstands werden unterschiedliche Klimaschutzpfade beschrieben und in den Kontext von nachhaltiger Entwicklung gestellt. Außerdem liefert der Bericht eine handfeste Bestandsaufnahme, ob die Klimapolitik die richtigen Weichen für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens gestellt hat: Wie entwickeln sich die globalen Emissionen? Wie sieht es in den einzelnen Sektoren aus, etwa in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Verkehr?

Beim Presse-Briefing des Deutschen Klima-Konsortiums informieren Sie Expertinnen und Experten kurz vor der zweiwöchigen Verabschiedung des Berichts im IPCC-Plenum der Mitgliedsstaaten über dessen zentrale Themen. Bei dem Bericht handelt es sich um den Beitrag von Arbeitsgruppe III zum Sechsten Sachstandsbericht (AR6) des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC). Er schließt an die beiden vorigen Bände von August 2021 und Februar 2022 an und soll am 4. April der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Inputs der Expertinnen und Experten

- **Was zur Minderung des Klimawandels wichtig ist**
Prof. Dr. Ottmar Edenhofer ist Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change und Professor für Klima-Ökonomie an der Technischen Universität Berlin. Er hat von 2008 bis 2015 als Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe III die vorige, fünfte Ausgabe dieses Berichts maßgeblich mitgestaltet.
- **Warum wir über negative Emissionen reden müssen, sie aber kein Wundermittel sind**
Prof. Dr. Sabine Fuss ist Leiterin der Arbeitsgruppe zu nachhaltigem Ressourcenmanagement und globalem Wandel am Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change und Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als Leitautorin am 1,5-Grad-Bericht mitgearbeitet und als Autorin auch zu den Bänden von Arbeitsgruppe I und II des aktuellen Sechsten Sachstandsberichts beigetragen.
- **Sustainable Finance als neues Thema im Bericht und Hebel für eine nachhaltige Zukunft**
Prof. Dr. Kerstin Lopatta ist Direktorin des Center for Sustainable Society Research (CSS) der Universität Hamburg und arbeitet als Professorin für Betriebswirtschaftslehre zu externer Rechnungslegung, Prüfung und Nachhaltigkeit.

Zu den Prozessen und Presseangeboten des IPCC informiert Carola Best von der Deutschen IPCC-Koordinierungsstelle. Moderiert wird das Klima-Frühstück von DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck.

Hinweis

Auf dem Briefing werden keine konkreten Inhalte des Sachstandsberichts präsentiert – es handelt sich um ein Angebot zur Vorbereitung. Die drei Forschenden gehören nicht zum Autorenteam des Berichts, verfügen jedoch über Fachwissen zu zentralen Aspekten.

Kontakt

Elisabeth Weidinger, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DKK
0176 72780941 | elisabeth.weidinger@klima-konsortium.de

Über das Deutsche Klima-Konsortium

Das Deutsche Klima-Konsortium (DKK) ist ein Wissenschaftsverband und vertritt führende Akteure der deutschen Klimaforschung und Klimafolgenforschung. Dazu gehören Universitäten, außer-universitäre Forschungseinrichtungen und Bundesbehörden. Insgesamt forschen mehr als 4000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den 26 Forschungsorganisationen des Verbandes zum Klima. Das DKK steht für wissenschaftsbasierte Politikberatung, greift aktuelle Themen auf und liefert Hintergründe aus Sicht von Expertinnen und Experten.